



Pegnitz 2030

Integriertes Stadtentwicklungskonzept
(ISEK) für die Stadt Pegnitz

Teil B –
Ortsteilprofil Hainbronn



Impressum

Pegnitz 2030

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für die Stadt Pegnitz

Teil B – Ortsteilprofil Hainbronn

AUFTRAGGEBER

Stadt Pegnitz

vertreten durch Herrn
Ersten Bürgermeister Uwe Raab
Hauptstraße 37
91257 Pegnitz

Stand: April 2017

Betreut und gefördert durch die Regierung von
Oberfranken

Betreut durch das Amt für Ländliche Entwicklung
Oberfranken

AUFTRAGNEHMER UND VERFASSER

KlimaKom eG

Bayreuther Straße 26a
95503 Hummeltal

Dr. habil. Sabine Hafner
Tel +49 9201 / 20 24 364
sabine.hafner@klimakom.de
www.klimakom.de

Universität Bayreuth

Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften
Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Prof. Dr. Manfred Miosga
Tel +49 921 / 55 22 80
manfred.miosga@uni-bayreuth.de

Dipl. Ing. Edith Obrusnik

Architektin und Stadtplanerin
Luitpoldstr. 40 a
96052 Bamberg
Tel +49 951 / 2972662
info@architekturbuero-obrusnik.de

Popien & Partner Wirtschaftsgeographie

Pestalozzistr. 40c
80469 München

Dr. Ralf Popien
Tel +49 89 / 260 234 98
popien@popien-partner.de
www.popien-partner.de

BaurConsult Architekten Ingenieure

Bahnhofstraße 21-23
91257 Pegnitz

Dipl. Ing. Matthias Kraft
Tel +49 9241 / 985 0
matthiaskraft@baurconsult.com
www.baurconsult.com



Inhalt

Ortsteilprofil Hainbronn	4
1 Einleitung	4
2 Bevölkerung	4
3 Soziale und kulturelle Infrastruktur	6
4 Einzelhandel, Gastronomie & Gewerbe	7
5 Städtebau	9
5.1 Bauliche Entwicklung	9
5.2 Identitätsstiftende Gebäude und Einrichtungen, Charakteristika	11
5.3 Gebäude - Sanierungsbedarf	13
5.4 Wohnflächen – Innenentwicklungspotenziale	15
5.5 Öffentlicher Raum	17
6 Verkehr	19
7 Entwicklungsbedarfe aus Sicht der Bevölkerung	21
8 Stärken-Schwächen-Analyse	24
9 Zielsetzungen für die Ortsteilentwicklung	25
10 Maßnahmen und Maßnahmenplan Hainbronn	26

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Altersstruktur Hainbronn (Mai 2014)	5
Abbildung 2: Altersstruktur Pegnitz gesamt (Mai 2014)	5
Abbildung 3: Detaillierte Altersstruktur des Ortsteils Hainbronn (Mai 2014)	5
Abbildung 4: Gebäudenutzung Hainbronn	8
Abbildung 5: Identitätsstiftende Gebäude und Einrichtungen Hainbronn	12
Abbildung 6: Sanierungsbedarf Gebäude Hainbronn	14
Abbildung 7: Innenentwicklungspotenziale Hainbronn	16
Abbildung 8: Öffentlicher Raum Hainbronn	18
Abbildung 9: Verkehr Hainbronn	20
Abbildung 10: Zusammenstellung der Ergebnisse des Ortsspaziergangs in Hainbronn (und Reisach)	23
Abbildung 11: Maßnahmenplan Hainbronn	27

Ortsteilprofil Hainbronn

1 Einleitung

Der Ortsteil Hainbronn befindet sich knapp zwei Kilometer südöstlich der Kernstadt Pegnitz an der Staatsstraße 2162. Die kreisfreie Stadt Bayreuth liegt knapp 30 km in nördlicher Richtung, während die Distanz nach Nürnberg etwa 50 km in Richtung Südwesten beträgt. Hainbronn liegt im Naturpark Fränkische Schweiz-Veldensteiner Forst am nördlichen Rande des Veldensteiner Forsts und grenzt westlich an die Fränkische Schweiz.

Im Zuge der Gebietsreform wurde 1978 die Gemeinde Hainbronn der Stadt Pegnitz eingemeindet¹. Die Erhebung der Bevölkerungsdaten erfolgte - nach Absprache mit der Stadtverwaltung – im Rahmen der vor der Gebietsreform selbständigen Ortsteile. Zu Hainbronn gehören neben Hainbronn die Ortschaften Heroldsreuth, Hufeisen, Weidelwandermühle, Menschenreuth, Neudorf, Willenberg, Horlach und Stein. Hainbronn in obiger Gebietsabgrenzung umfasst eine Fläche von 9,32 km². Dies entspricht 10,2 % der Gesamtfläche von Pegnitz (91,24 km²).

Nach einer Darstellung der Bevölkerungsstruktur, wird die soziale und kulturelle Infrastruktur sowie der Bestand an Einzelhandel, Gastronomie und Gewerbe sowie der Themenbereich Städtebau und Verkehr für Hainbronn dargestellt. Darauf aufbauend werden Entwicklungsbedarfe aus der Sicht der Bevölkerung von Hainbronn erläutert. Es schließen sich eine Stärken-Schwächen-Analyse sowie eine Darstellung der Zielsetzungen für die Ortsteilentwicklung von Hainbronn und Handlungsempfehlungen für die Dorferneuerungsmaßnahmen und sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Ortsteilentwicklung an.

2 Bevölkerung

Im Ortsteil Hainbronn² wohnen 2.181 Personen, davon 1.075 Frauen (49,3 %) und 1.106 Männer (50,7 %). Dies entspricht etwa 15,3 % der Gesamteinwohnerzahl der Stadt Pegnitz, welche sich auf 14.211 beläuft. Hiervon sind 7.275 (51,2 %) Frauen und 6.936 (48,8 %) Männer. Im SEEK von 2002 wurde die Bevölkerungszahl von Hainbronn für das Referenzjahr 2001 mit 1.907 angegeben. Dies entspricht einem Bevölkerungsanstieg in 13 Jahren von 14,4 %.

Altersstruktur

Hainbronn weist mit einem Anteil von 16,6 % der unter 18-Jährigen einen höheren Wert als die Gesamtstadt Pegnitz (12,4 %) auf. Dies zeigt sich auch im Jugendquotienten, der mit 0,26 höher liegt als in der Gesamtstadt Pegnitz (0,23). Der Jugendquotient bezieht die Bevölkerung im noch nicht erwerbsfähigen Alter (0-18 Jahre) auf die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (18-64 Jahre). Zudem sind die Bevölkerungsanteile in den Altersgruppen 18-29 Jahre (13,5 %) und 30-49 Jahre (28,1 %) im Ortsteil Hainbronn höher als in Pegnitz insgesamt (11,7 % bzw. 23,8 %). Während der Anteil der über 65-Jährigen in Hainbronn mit 20,3 % deutlich geringer ist als in der Gesamtstadt Pegnitz mit 30,5 %, liegt der Anteil der 50-64-Jährigen mit 21,5 % auf demselben Niveau.

¹ RPV & architekten hauck & steger 2002, 23

² Für die Darstellung in Kap. 2 wurden die Daten des Einwohnermeldeamts zu Mai 2014 verwendet. Zu beachten ist, dass sich die Auswertung der Daten des Einwohnermeldeamts auf Hainbronn, Heroldsreuth, Hufeisen, Weidelwangermühle, Nemschenreuth, Neudorf, Willenberg, Horlach und Stein beziehen.

Abbildung 1: Altersstruktur Hainbronn (Mai 2014)

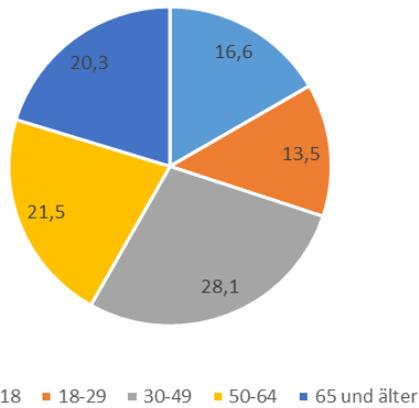
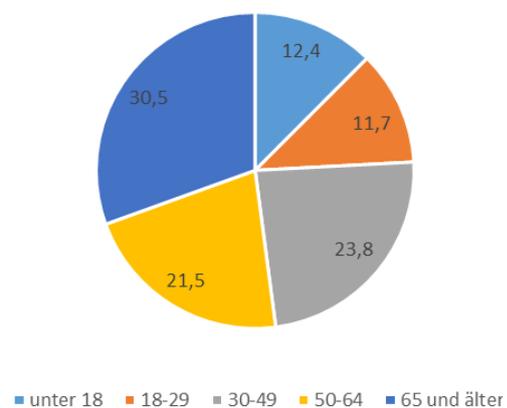
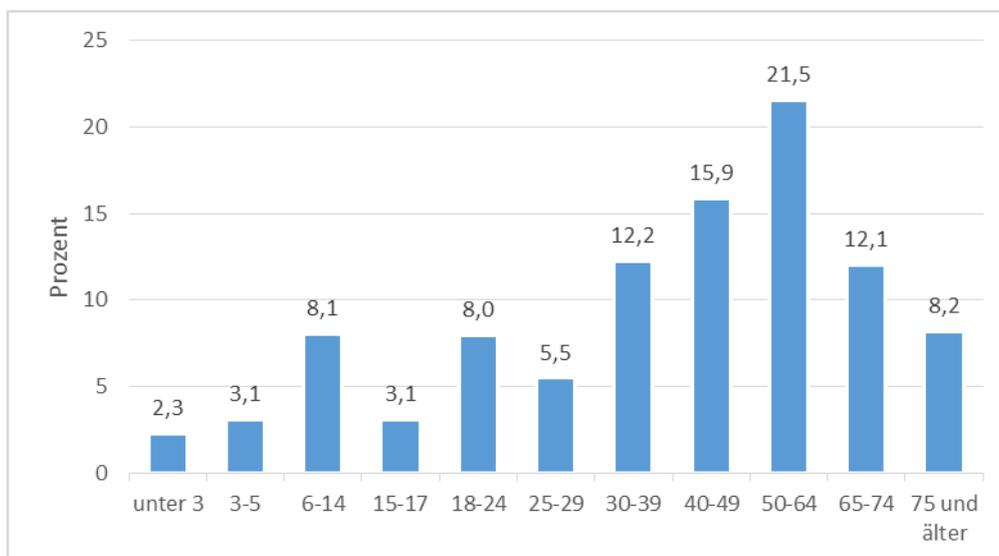


Abbildung 2: Altersstruktur Pegnitz gesamt (Mai 2014)



Der Vergleich der Altenquotienten, welcher das Verhältnis der über 65-Jährigen zur Bevölkerungsgruppe zwischen 18 und 64 Jahren beschreibt, verdeutlicht, dass Hainbronn im Durchschnitt eine etwas jüngere Bevölkerung als Pegnitz insgesamt aufweist. Der Wert des Altenquotienten beträgt für Hainbronn 0,32 und für Pegnitz 0,37. Der Altersdurchschnitt in Hainbronn beträgt 43,6 Jahre bei den Frauen und 43,0 Jahre bei den Männern. Eine detailliertere Verteilung der Altersstruktur in Hainbronn ermöglicht folgende Abbildung.

Abbildung 3: Detaillierte Altersstruktur des Ortsteils Hainbronn (Mai 2014)



Ausländerinnen und Ausländer

Der Ausländeranteil in Hainbronn beträgt 5,0 %. In absoluten Zahlen ausgedrückt heißt dies, dass 109 Personen keine deutsche Staatsbürgerschaft haben. In der Kernstadt Pegnitz, in welcher insgesamt 7.311 Einwohner leben, liegt der Ausländeranteil bei 11,6 % und in der Gesamtstadt bei 7,9 %. Die Zahlen verdeutlichen, dass die Anteile von Ausländerinnen und Ausländern an der Bevölkerung in den Ortsteilen im Allgemeinen und in Hainbronn im Speziellen niedriger sind als in der Kernstadt.

Unterstützungsbedarf

Basierend auf den erhobenen Bevölkerungsdaten wurde für Hainbronn und alle anderen Ortsteile der Stadt Pegnitz auf Flurstücksebene der „statistische Unterstützungsbedarf“ errechnet. Dieser klassifiziert die Wahrscheinlichkeit dafür, dass Personen im Alter auf Unterstützung in der Bewältigung ihres Lebensalltags angewiesen sein werden. Der errechnete Unterstützungsbedarf gestaltet sich umso größer, je höher das Alter der auf einem Flurstück wohnenden Personen und je niedriger im Gegenzug die Haushaltsgröße ist. Insbesondere wenn die älteren Menschen alleine leben kann davon ausgegangen werden, dass Unterstützungsbedarf von „außen“ benötigt wird. „Alleine leben“ kann durch die Merkmalsausprägungen „verwitwet“, „ledig“ und „geschieden“ operationalisiert werden. Hierbei ist zu beachten, dass die errechneten Werte nicht in jedem Einzelfall die reale Situation darstellen, etwa wenn Angehörige in der Nachbarschaft wohnen. Der statistische Unterstützungsbedarf ermöglicht allerdings einen Gesamteindruck über die Unterstützungsbedarfe in der Kernstadt und den einzelnen Ortsteilen.

In Hainbronn wurde für 19 Personen (entspricht 0,87 % der Bevölkerung Hainbronns) ein mittlerer Unterstützungsbedarf, für neun Personen (entspricht 0,41 % der Bevölkerung Hainbronns) ein hoher Unterstützungsbedarf ermittelt. Ein sehr hoher Unterstützungsbedarf wurde für vier Personen (entspricht 0,18 % der Bevölkerung Hainbronns) festgestellt. Somit besteht für 1,46 % der Bevölkerung Hainbronns ein statistischer Unterstützungsbedarf, was im Vergleich zur Kernstadt mit 1,73 % und zur Gesamtstadt mit 1,51 % einen etwas geringeren Wert darstellt.

3 Soziale und kulturelle Infrastruktur

Im Rahmen der Erhebungen vor Ort sowie der Internetrecherchen und Auskünfte der Stadtverwaltung wurde auch die soziale und kulturelle Infrastruktur erhoben.

- **Gemeindehaus**

Das Gemeindehaus Hainbronn besteht seit 1981 und stellt eine zentrale Begegnungsstätte sowie einen wichtigen Treffpunkt für die Bevölkerung von in Hainbronn dar. In diesem Zusammenhang trägt es wesentlich zur Aufrechterhaltung einer aktiven Dorfgemeinschaft bei. Im Gemeindehaus werden regelmäßig Gottesdienste abgehalten. Zudem werden die Räumlichkeiten durch verschiedene Gemeinschaften wie den Bastelkreis, das „Kreative Team“, den Männerstammtisch „Gmaahaushocker“ oder den Chor „Lingua Musica“ genutzt. Auch Bibelstunden und Fortbildungsveranstaltungen finden im Gemeindehaus statt. Weiterhin kann es für Familienfeiern und Veranstaltungen angemietet werden³

- **Freiwillige Feuerwehr**
- **Hainbronner Bastelfrauen**
- **Männerstammtisch „Gmaahaushocker“**
- **Bastelkreis „Flinke Finger“**
- **„Kreatives Team“**
- **Schützenverein**
- **Arbeiter-Samariter-Ortsverband**
- **Freizeit-/Sporteinrichtungen: Kinderspielplatz und Bolzplatz**

³ <http://www.pegnitz-evangelisch.de/gemeindehaus-hainbronn>

4 Einzelhandel, Gastronomie & Gewerbe

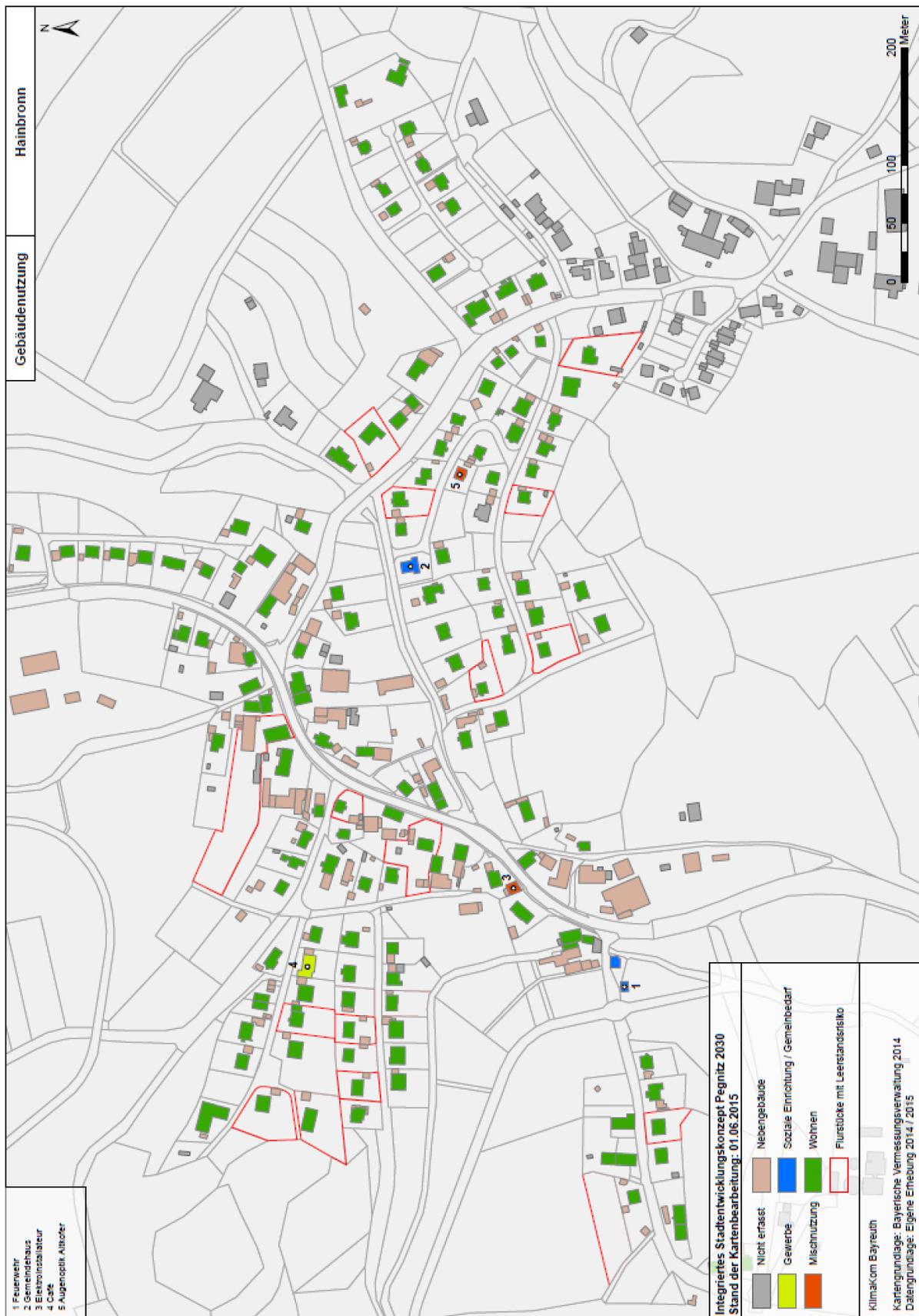
Hainbronn verfügt über keine Einrichtung zur Deckung des täglichen Bedarfs, wodurch die Einwohner auf die Angebote in der Umgebung, insbesondere der Stadt Pegnitz angewiesen sind. Aufgrund der räumlichen Nähe und der guten Busanbindung erscheint dies jedoch als wenig problematisch. Zudem besteht mir Renates Café ein zusätzlicher Treffpunkt zum Gemeindehaus. Die Einrichtung ist in untenstehender Tabelle und darüber hinaus in folgender Karte, welche zudem weitere Gewerbebetriebe enthält, nochmals aufgeführt.

Tabelle: Übersicht über Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe in Hainbronn

Branche	Sortiment	Name
Gastronomie	Café	Renates Café
Elektro	Elektroinstallation	Elektrotechnik Färber

Die folgende Abbildung zeigt die Gebäudenutzung in Hainbronn.

Abbildung 4: Gebäudenutzung Hainbronn



5 Städtebau

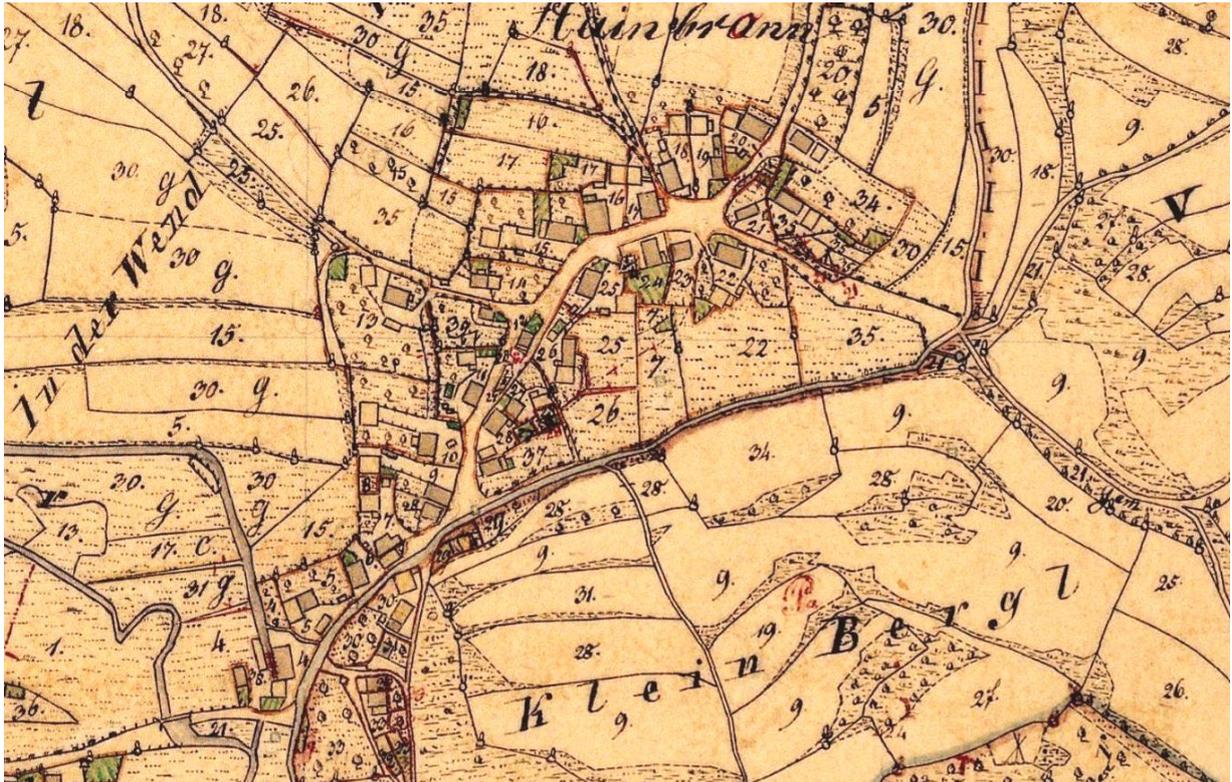
5.1 Bauliche Entwicklung

Ortsentwicklung

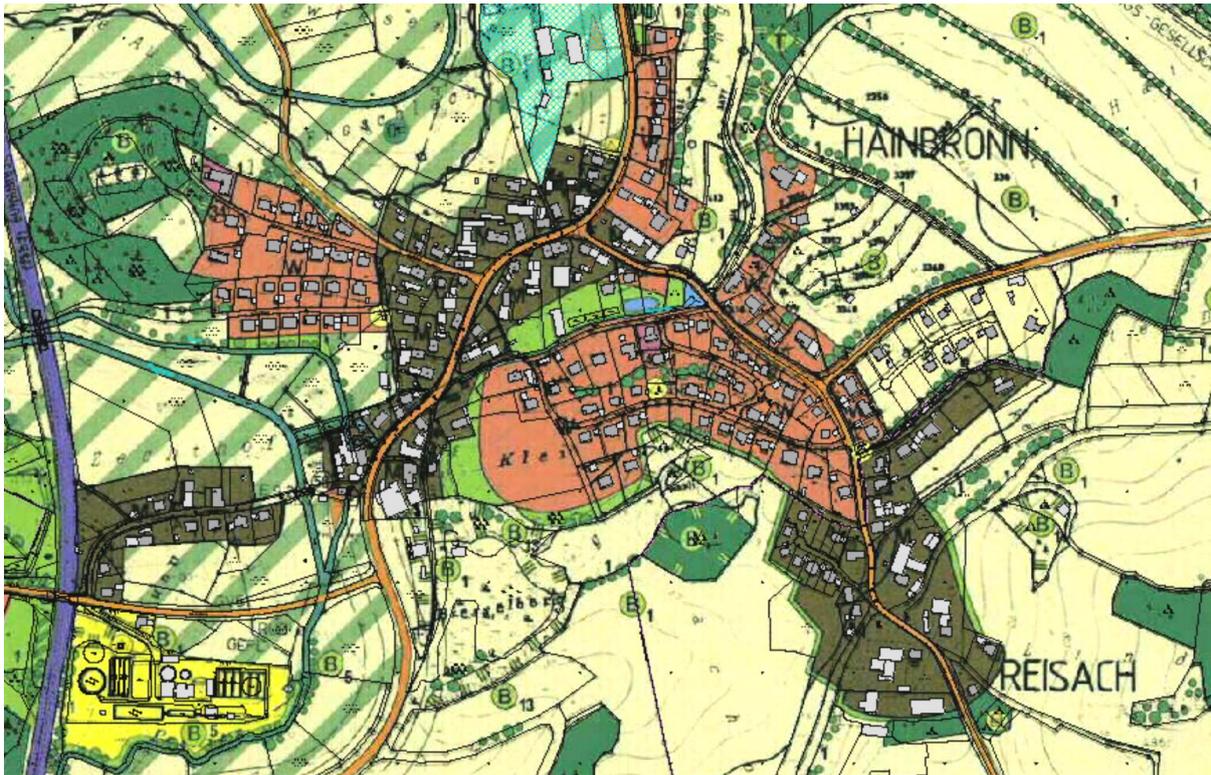
Hainbronn entwickelte sich nördlich der Einmündung des Bronnbaches in die Pegnitz, entlang der Ortsdurchfahrt, welche Pegnitz und Auerbach verbindet.

Die größte Ortserweiterung fand ab der 2. Hälfte des 20. Jh. statt mit der Entstehung der westlichen Baugebiete Bergstall/in der Wend sowie der südöstlichen Baugebiete.

Die Nähe zu Pegnitz hat Hainbronn schon früh zum Arbeiterdorf werden lassen. Landwirtschaft wird nahezu ausschließlich im Nebenerwerb betrieben.



Urkataster Hainbronn (1808-1864) - Quelle: Bayerische Vermessungsverwaltung (Bayernatlas)



Flächennutzungsplan Hainbronn mit Reischach



Einmündung Hainbergstraße / Pegnitztaler Straße

Siedlungsstrukturen

Die historische Bebauung folgt keinen geregelten Strukturen, die Hauptgebäude sind sowohl giebel- als auch traufständig zur Straße hin orientiert. Den Hauptgebäuden sind Nebengebäude zugeordnet, die sich im rückwärtigen Bereich der Grundstücke befinden, daran schlossen sich früher Gärten/Äcker an.

Während der historische Ortskern von landwirtschaftlichen Anwesen geprägt ist, finden sich in den Baugebieten des 20. Jahrhunderts vor allem Einfamilienhäuser in offener Bauweise, vereinzelt auch Doppel- und Mehrfamilienhäuser.

5.2 Identitätsstiftende Gebäude und Einrichtungen, Charakteristika

Die Quelle und der Bachlauf des Brunnbaches verleihen Buchau einen besonderen Charakter. Der Bachlauf markiert den südlichen Rand des historischen Ortskerns. Entlang des Baches sind mehrere Fischteiche angelegt.

Die ehemalige Mühle mit den stattlichen Nebengebäuden repräsentiert ein wichtiges Zeugnis der Ortsgeschichte, was im öffentlichen Raum allerdings kaum abzulesen ist.

Das Ensemble Glockenturm und historischer Felsenkeller stellt eine regionaltypische Besonderheit dar. Diese Bauwerke sind für Besucher schlecht auffindbar, außerdem sind sie stark sanierungsbedürftig.

Einige private Gebäude, meist landwirtschaftliche Anwesen, sind ortsbildprägend. Der Erhalt dieser Gebäude sollte zu den Zielen der baulichen Entwicklung gehören, um die Identifikation mit den historischen Wurzeln des Ortes zu erhöhen.

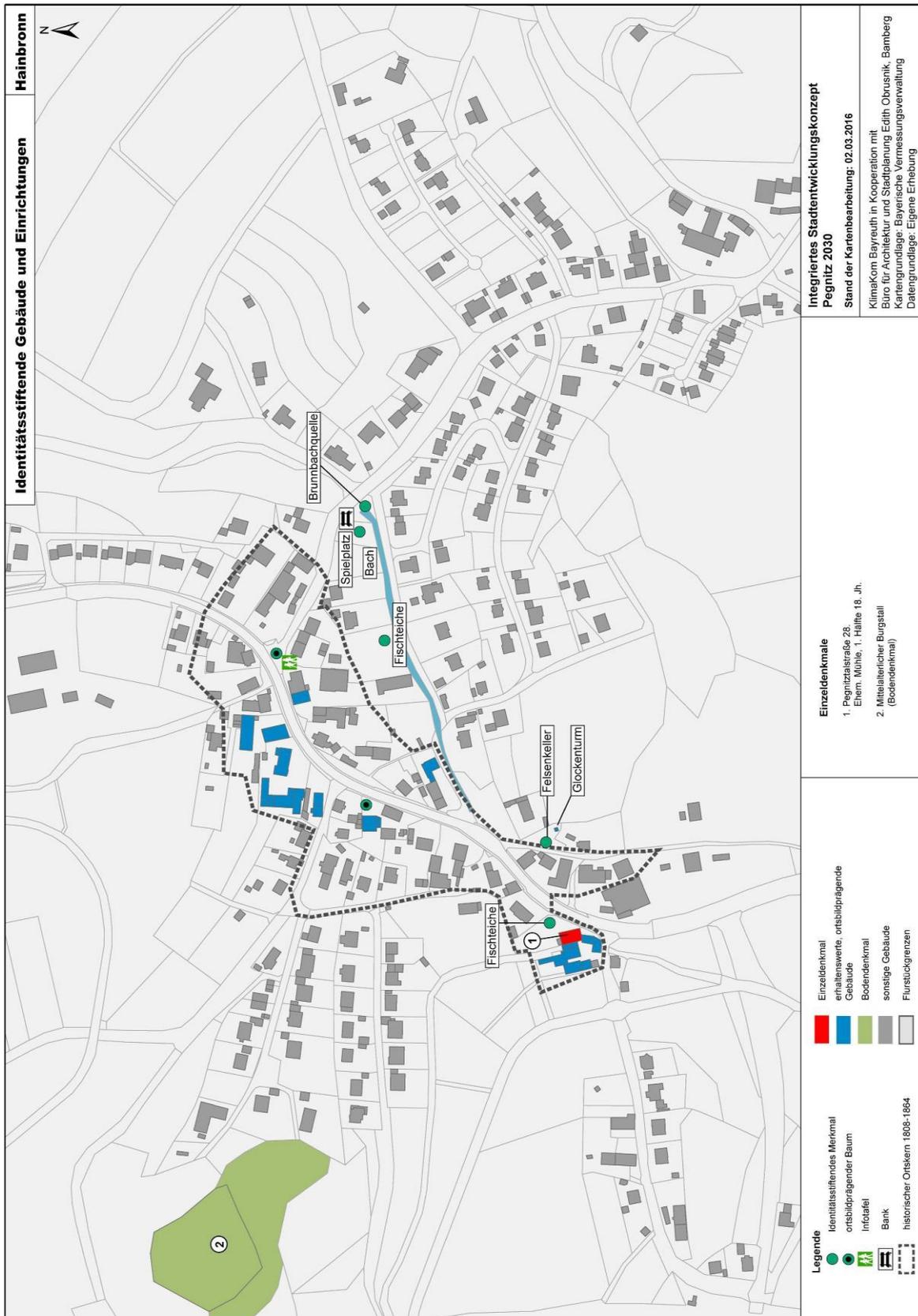


Brunnbachquelle



Brunnbach und Fischteiche

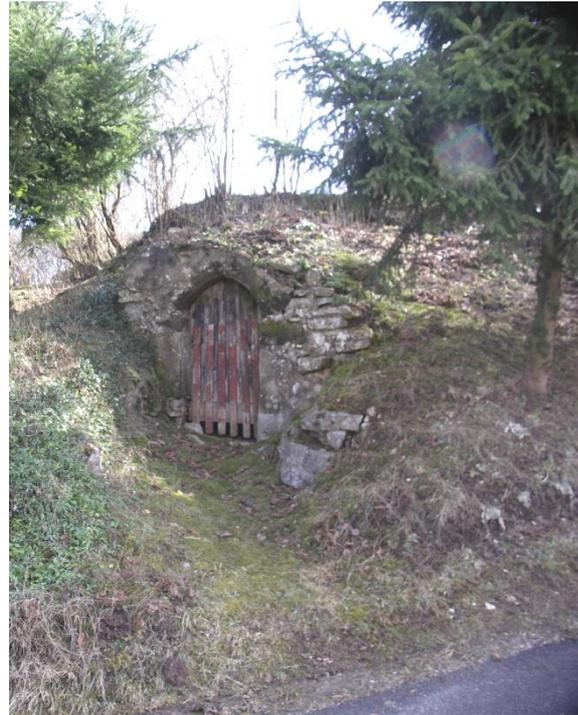
Abbildung 5: Identitätsstiftende Gebäude und Einrichtungen Hainbronn



5.3 Gebäude - Sanierungsbedarf



Zugang zum Glockenturm



historischer Felsenkeller

Im historischen Ortskern entlang der Ortsdurchfahrt (Pegnitztalstraße) weisen einzelne Gebäude hohen Sanierungsbedarf auf. Vielfach handelt es sich um Nebengebäude, die gar nicht oder nur noch reduziert genutzt werden.

Auch der mittlere Modernisierungsbedarf konzentriert sich vor allem auf den historischen Ortskern.

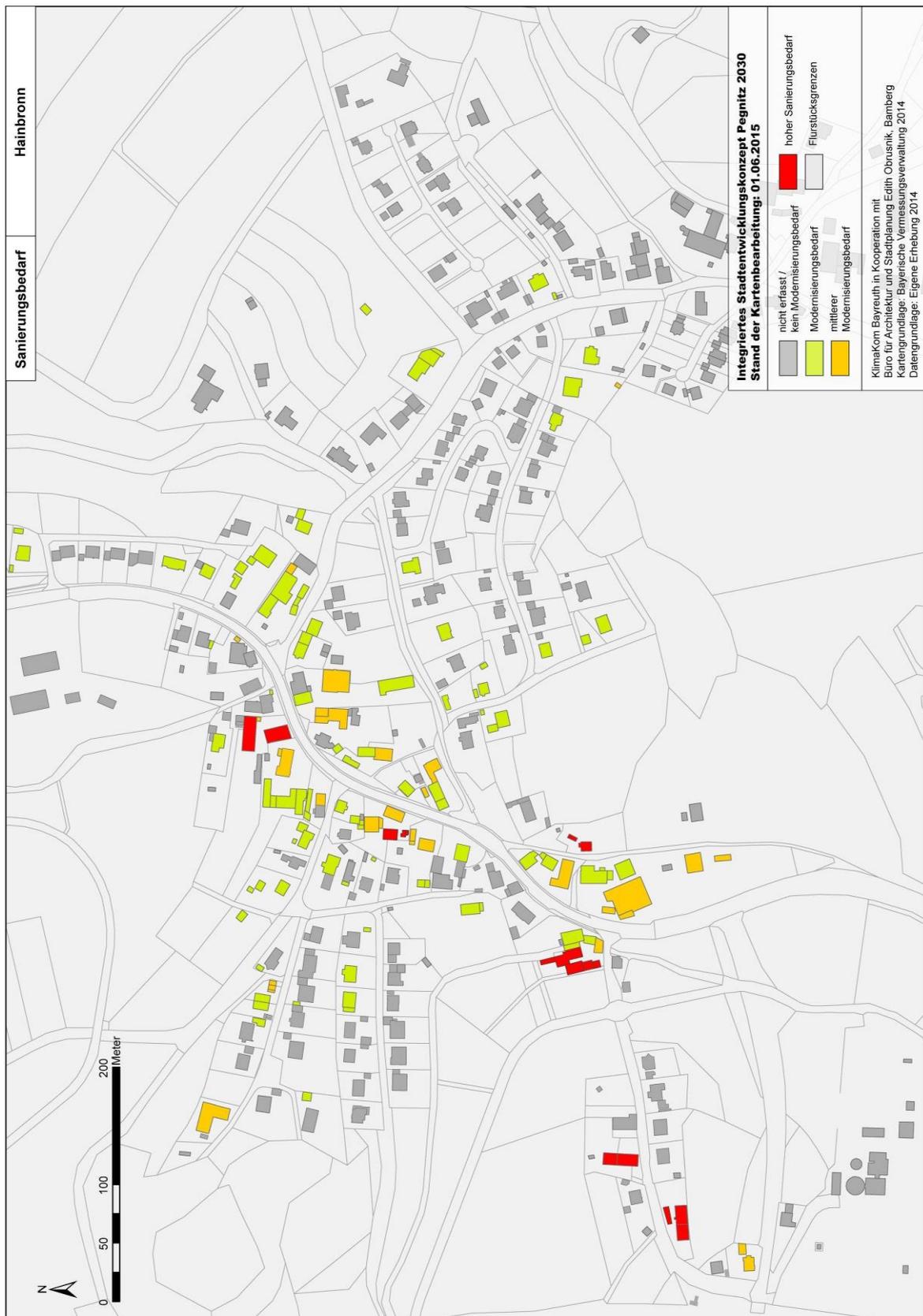
Aufwertende Maßnahmen im privaten Baubestand würden die Außenwirkung des Ortes positiv beeinflussen.

Besonderen Sanierungsbedarf sehen die Bewohner Hainbronns bei öffentliche Gebäuden und Einrichtungen:

- Feuerwehrhaus
- Glockenturm mit Treppenanlage
- Historischer Felsenkeller

Das Gemeindehaus in der Nähe der Brunnbachquelle bedarf einer Fassadenmodernisierung. Diese sollte mit einer energetischen Sanierung kombiniert werden.

Abbildung 6: Sanierungsbedarf Gebäude Hainbronn



5.4 Wohnflächen – Innenentwicklungspotenziale

In den südlichen und östlichen Bereichen von Hainbronn wurden ab der 2. Hälfte des 20. Jh. Baugebiete errichtet. Insgesamt 16 unbebaute Grundstücke (Baulücken) auf ca. 1,24 ha sind aktuell in den Gebieten mit Bebauungsplänen vorzufinden.

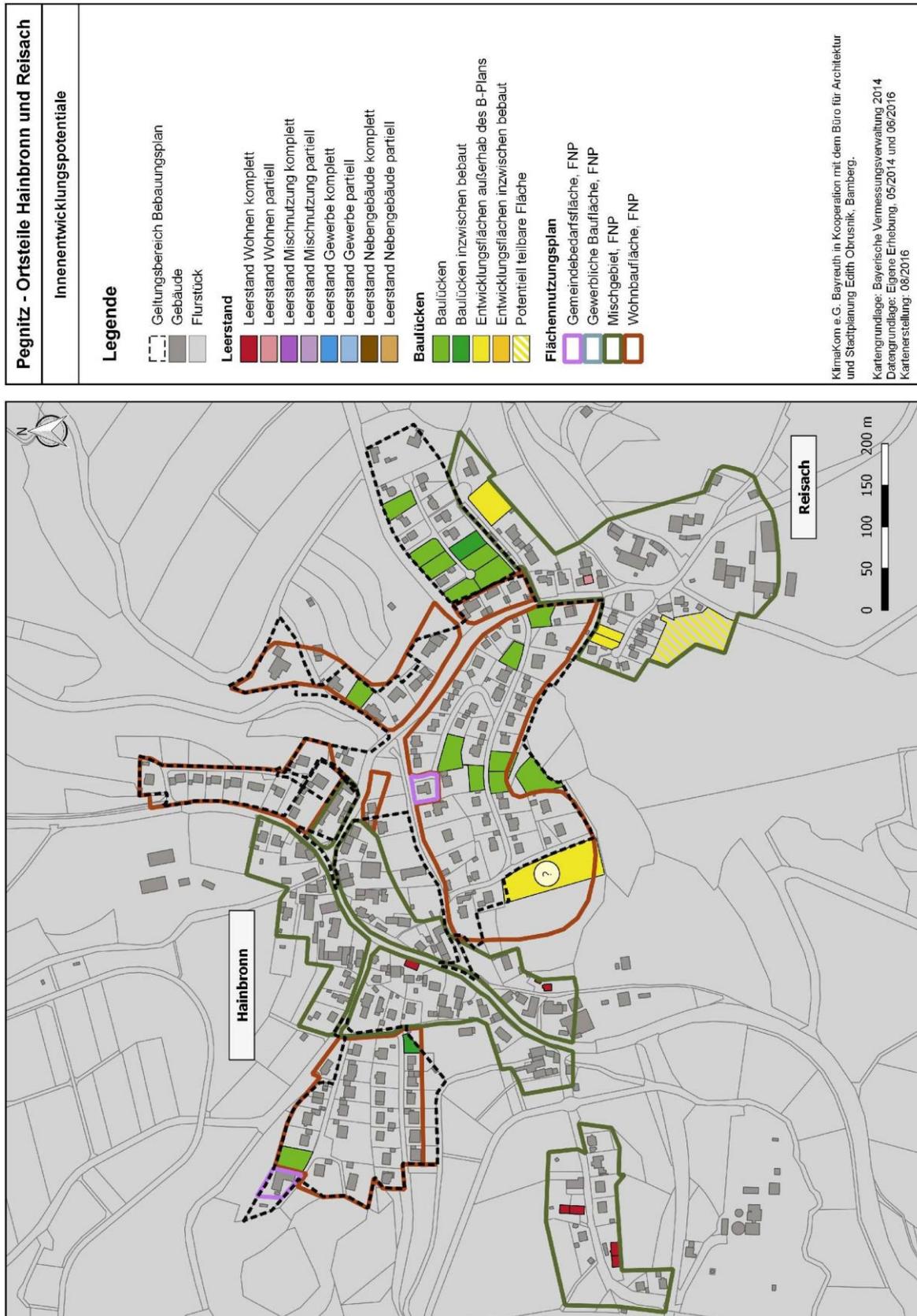
Gemäß Flächennutzungsplan sind in Randbereichen kleinere Mischgebiets- und Wohnflächen vorhanden, die bei Bedarf im Sinne der Innenentwicklung (§ 34 BauGB) baulich ergänzt werden könnten.

Die Anzahl der Leerstände ist mit 4-5 Anwesen eher niedrig. Im Bereich von Nebengebäuden gibt es vereinzelt Handlungsbedarf. Abhängig von der städtebaulichen Situation und der individuellen Interessenlage der Eigentümer gibt es hier Möglichkeiten der Nachverdichtung bzw. der Aufwertung der privaten Freiflächen.

Die Anzahl der „Leerstandsrisiken“ ist dagegen relativ hoch: Fünf Anwesen werden aktuell ausschließlich von Personen bewohnt, die älter als 76 Jahre sind. Die Bewohner von 13 Anwesen sind älter als 66 Jahre, die Lagen dieser Anwesen konzentrieren sich auf die „älteren“ Baugebiete im Süden und Westen von Hainbronn. Diese Zahlen machen deutlich, dass mittel- bis langfristig hier weitere Wohnflächen im Bestand frei werden können.

Um wirtschaftliche Nachteile durch Folgekosten für die Kommune zu minimieren wird dringend empfohlen, der Innenentwicklung vor der Außenentwicklung Vorrang zu geben und vorhandene Infrastrukturen zu nutzen. Die Bebauung bereits erschlossener Flächenreserven (Baulücken im Gebiet mit B-Plänen und Grundstücke, die an Erschließungsstraßen liegen) sollte bevorzugt werden. Entstehende Leerstände sollten einer Nachfolgenutzung zugeführt werden.

Abbildung 7: Innenentwicklungspotenziale Hainbronn



5.5 Öffentlicher Raum

Der Bereich Brunnbachquelle/Spielplatz ist für Hainbronn von besonderer Bedeutung, er hat das größte Potenzial als Treffpunkt und Naherholungsmöglichkeit. Mit dem Element Quelle und Bach bieten sich hochwertige Aufenthaltsqualitäten. Der Platz weist derzeit einige Mängel auf: Eine barrierefreie, attraktive Erschließung ist nicht gegeben, die Spielgeräte sind veraltet und sanierungsbedürftig. Durch eine Neugestaltung kann diese Freifläche aufgewertet werden. Eine barrierefreie und attraktive Erschließung gewährleistet die Erreichbarkeit für Eltern mit Kinderwägen und für Senioren. Die Spielangebote für Kinder sollten durch Bewegungsangebote für alle ergänzt werden (Generationenplatz). Das Ufer des Brunnbaches sollte zugänglich gemacht werden, damit kann das Element Wasser Teil des Spielangebotes werden.

Der Straßenzug Am Brunnbach hat eine wichtige Funktion als innerörtliche Verbindung für Fußgänger und Radfahrer. Er sollte verkehrsberuhigt gestaltet werden. Der Bach selbst und seine Einfassung bedürften pflegerischer bzw. sanierender Maßnahmen.

Die Pegnitztaler Straße und die Hainbergstraße sind als Hauptverkehrsachsen stark frequentiert. Der Ausbau dieser Bereiche mit verkehrssicheren, barrierefreien Gehwegen ist besonders wichtig. In der Hainbergstraße fehlen zum großen Teil Gehwege. In der Pegnitztaler Straße sind die Gehwege sanierungsbedürftig, ein barrierefreier Ausbau sollte angestrebt werden.

An den Einmündungen der Hainbergstraße und der Straße Am Brunnbach in die Pegnitztaler Straße bilden sich kleine platzartige Straßenräume, an denen Bushaltestellen untergebracht sind. Die Gestaltung dieser Bereiche sollte im Hinblick auf Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und eine Aufwertung als Aufenthaltsräume neu konzipiert werden.



Spielplatz an der Brunnbachquelle



Zugang zum Spielplatz

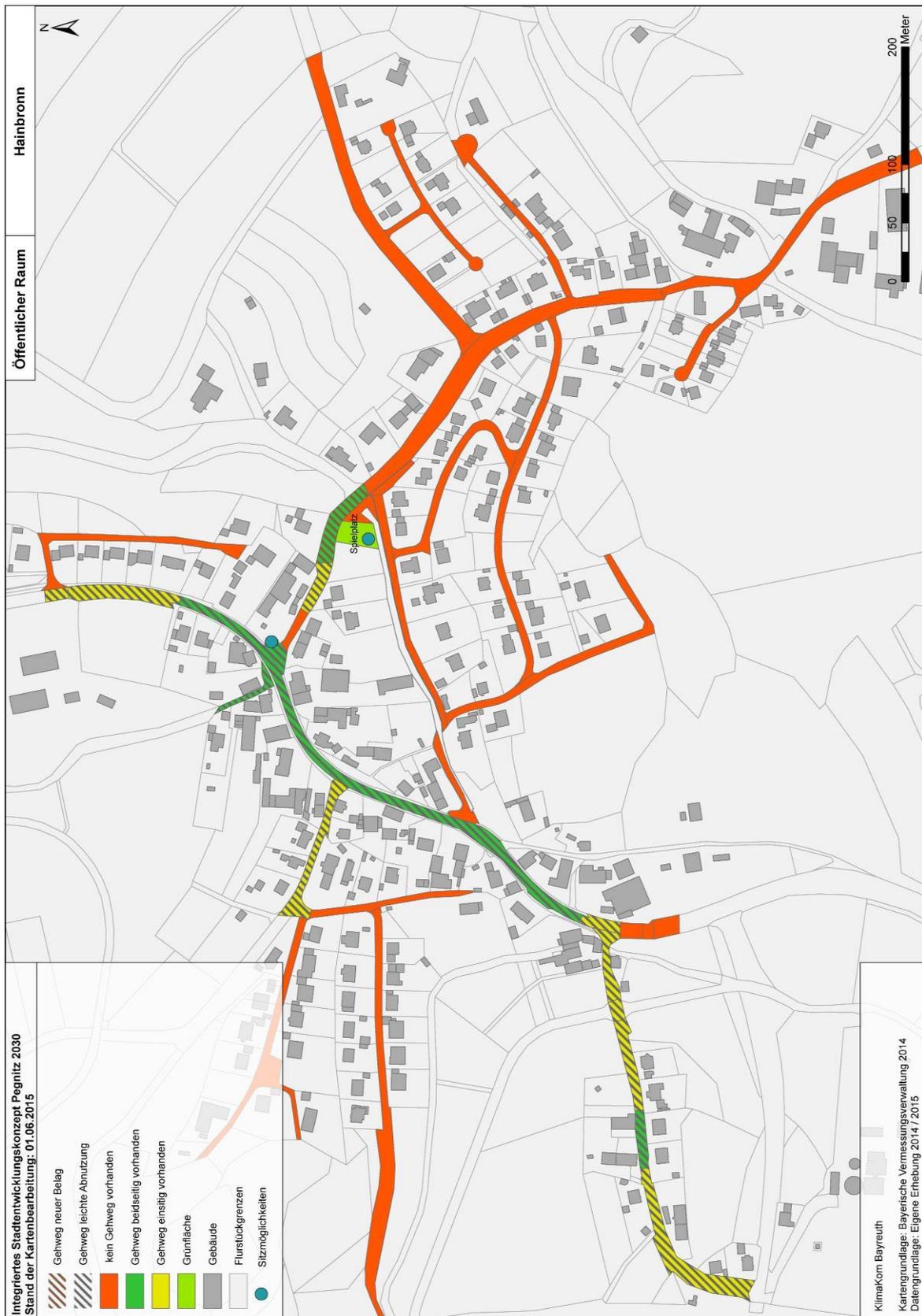


Pegnitztaler Straße



Einmündung Hainbergstraße/Pegnitztaler Straße

Abbildung 8: Öffentlicher Raum Hainbronn



6 Verkehr

Ähnlich wie in anderen Ortsteilen werden auch in Hainbronn Geschwindigkeitsüberschreitungen im Bereich der beiden Hauptverkehrsadern Pegnitztaler Straße und Hainbergstraße von Bewohnern als Sicherheitsproblem betrachtet. Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen an den Ortseingängen und im Verlauf der Durchgangsstraßen sollten konzipiert werden.

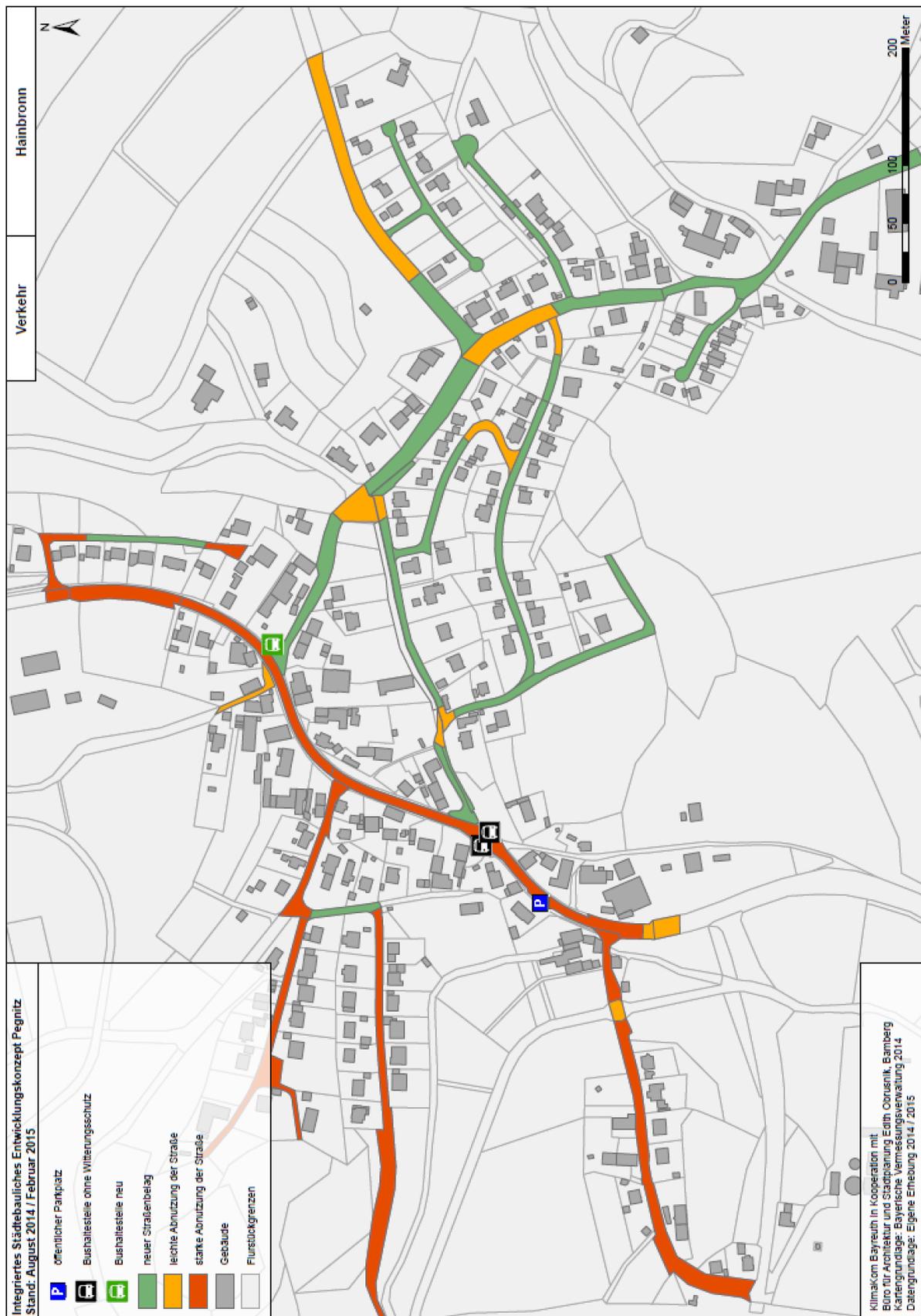
Weitere Problemlagen sind nach Berichten von Bewohnern (Ortsspaziergang):

- fehlende Radwege / Radwegeschutzstreifen
- fehlende Querungshilfen für Fußgänger/Schulkinder
- mangelhafte Einsicht an verschiedenen Straßeneinmündungen
- gefährliche Kreuzungsbereiche
- Sanierungsbedarf in verschiedenen Erschließungsstraßen (z.B. Burgstall)

In Hainbronn finden sich nur wenige öffentliche Parkflächen. Wünschenswert wären öffentliche Stellplätze in der Nähe der Brunnbachquelle, um Touristen und Besuchern des Spielplatzes oder des Gemeindehauses Parkmöglichkeiten zu bieten.

Anschlüsse an das regionale Radwegenetz sind herzustellen. Details zum Ausbau der Radwegeverbindungen siehe Fachplanung des Büros BaurConsult.

Abbildung 9: Verkehr Hainbronn



7 Entwicklungsbedarfe aus Sicht der Bevölkerung

Am 8. November 2014 fand ein Ortsspaziergang durch Hainbronn statt, an welchem sich rund 45 Bürgerinnen und Bürger beteiligten. Die Gruppe traf sich vor dem Gemeindehaus in Hainbronn. Die Teilnehmenden gaben hierbei die Route vor, zeigten jeweils Stärken und Schwächen des Ortsteils auf. Weiterhin wurden direkt vor Ort mögliche Verbesserungsansätze besprochen. Die folgende Auflistung stellt in den Kategorien „Straßenraum und öffentliche Plätze“, „Wohnungsbestand und Infrastruktur“ sowie „Soziales“ die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern genannten positiven und negativen Aspekte sowie Verbesserungsmöglichkeiten dar.

Straßenraum und öffentliche Plätze

Positiv	Negativ
<ul style="list-style-type: none"> Landschaft allgemein 	<ul style="list-style-type: none"> Der Zaun des Grundstücks kleines Bergl 2 befindet sich in Besitz der Stadt und muss gestrichen/optisch aufgewertet werden Der Reisacher Weg wächst durch die Hecken zu Gefährliche Verkehrssituation durch Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Hainbergstraße und in der Pegnitztalstraße; Im Bereich der Kreuzung Hainbergstraße/St 2126 wird die Kurve oftmals geschnitten Schlechte Einsicht bei den Häusern Hainbergstraße 9 und 11 Kein Radweg und kein Gehweg in der Hainbergstraße Gehweg bei Kinderspielplatz und im Bereich der Pegnitztalstraße 7/St 2126 in schlechtem Zustand Bolzplatz hat eine schlechte Lage am Ortsrand Sandkasten und Spielgeräte des Kinderspielplatzes müssten erneuert werden Wanderweg am Kühtrittweg ist in schlechtem Zustand, fehlende Sitzgelegenheiten Mauer im Bereich der Pegnitztalstraße 7/St 2126 ist sanierungsbedürftig, Übergang der beiden Straßen ist brüchig Straße Burgstall ist sanierungsbedürftig, außerdem stimmt das Gefälle nicht, wodurch das Wasser nicht abfließen kann Brücke an der Pegnitztalstraße 24 weist optische Mängel auf Grundstück alte Schmiede (Kreuzung Pegnitztalstraße/am Brunnenbach): Keine Querungshilfe für die Schulkinder über die St 2126, Brunnenbach ist im gesamten Ort verwahrlost Südlicher Ortseingang liefert ein negatives Bild durch Gasthaus Schmidt und den Bauernhof Schotterweg am Fischweiher ist ausgespült: Gefahr für Radfahrer und Spaziergänger, mit Kinderwagen nicht passierbar Am Feuerwehrhaus sind Fliesen locker, der Putz platzt ab. Außerdem verschmutzen Laubbäume das Dach des Feuerwehrhauses, fehlender Zaun um das Übungsgelände Landbergfelsen verbuscht Stützmauer an der Kreuzung Pegnitztalstraße/Zechthof ist sanierungsbedürftig Fehlende Anbindung des Radweges von Hainbronn nach Weidlwang an die Innenstadt Pegnitz

Verbesserungspotenziale (aus Sicht der Bevölkerung – die Vorschläge sind nicht geprüft und bewertet):

- Zaun am Kleinen Bergl 2 optisch aufwerten/streichen
- Hecke am Reisacher Weg schneiden
- Geschwindigkeitsüberwachung, Geschwindigkeitsdisplays, Gepflasterte Streifen, Schutzstreifen für Radfahrer, Vorfahrtsstraße abschaffen und rechts vor links einführen

- Verkehrsinsel im Bereich der Kreuzung Hainbergstraße/St 2126, Verengung der Straße, 30-Schild weiter vorne platzieren, da dieses nur schlecht sichtbar ist, evtl. zwei Schilder aufhängen
- Verkehrsspiegel bei den Häusern 9 und 11
- Rad- und Gehweg für die Hainbergstraße
- Gehwege wo nötig ausbessern
- Verlegung des Bolzplatzes auf die Wiese gegenüber des Kinderspielplatzes auf Höhe der Hainbergstraße 9 bis 11, damit die Kinder beim Spielen besser beaufsichtigt werden können
- Erneuerung des Sandkastens und der Spielgeräte am Kinderspielplatz
- Wanderweg am Kühtrittweg verbessern, Sitzgelegenheiten aufstellen
- Übergang der Pegnitztalstraße und St 2126 sanieren, Straße Burgstall sanieren
- Bücke an der Pegnitztalstraße 24 sollte optisch aufgewertet werden
- Brunnbach: Hecke schneiden, Bachlauf entmoosen und verschönern, Fische einsetzen, Quelle sanieren, Natursteine einsetzen
- Südlichen Ortseingang aufwerten, Zaun aufstellen
- Fischweiher: Rasengittersteine und Regenrinne, Unkraut entfernen
- Feuerwehrhaus: sanieren, Bäume entfernen, Zaun um das Übungsgelände errichten, Freiflächen pflastern
- Entbuschung des Landbergfelsens
- Stützmauer an der Kreuzung Pegnitztalstraße/Zechthof sanieren
- Radwege von Hainbronn nach Weidlwang durch den Fischweiherweg an Pegnitz anbinden, dafür: Sanierung des Weges von der Realschule bis zum Anwesen Pegnitztalstraße 8 und Errichtung eines Stegs über die Pegnitz, um einen Rundwanderweg um Hainbronn anzulegen
- Anlegen eines Parkplatzes unterhalb der Kletterfelsen in diesem Bereich

Wohnungsbestand und Infrastruktur

Positiv	Negativ
--	<ul style="list-style-type: none"> • Am Glockenturm ist die Treppe eingewachsen • „Geisterhaus“ am Zechthof 10 wurde abgedeckt aber nicht abgerissen, Haus ist in sehr schlechtem Zustand → unattraktiver Anblick, Einsturzgefahr, Straße in diesem Bereich sinkt ab • Grundstück Kreuzung Pegnitztalstraße/am Brunnenbach: Grundstück befindet sich im Besitz einer Bank, die dieses verkaufen würde • Fehlender Glascontainer und Wertstoffhof • Keine Anbindung Hainbronns durch das Pegomobil • Niedrige Internetgeschwindigkeit

Verbesserungspotenziale (aus Sicht der Bevölkerung – die Vorschläge sind nicht geprüft und bewertet):

- Glockenturm sollte hergerichtet werden, Treppe sanieren
- Geisterhaus am „Zechthof“ sollte abgerissen oder hergerichtet werden
- Grundstück Kreuzung Pegnitztalstraße/am Brunnenbach kaufen und Platz ansprechend gestalten, z.B. mit „Milchbänke“
- Glascontainer und Wertstoffsammelstelle einrichten
- Hainbronn durch das Pegomobil besser an Pegnitz anbinden
- Verbesserung der Internetanbindung

Soziales

Positiv	Negativ
<ul style="list-style-type: none"> • Identifikation der Bürger mit ihrem Ortsteil • Gesellschaftlicher Zusammenhalt, nette Menschen am Ort 	--

Zusammenfassung der Verbesserungsbedarfe

Während des Ortsspaziergangs wurden vielfältige Aspekte angesprochen. Insbesondere in Bezug auf den Straßenraum und die öffentlichen Plätze konnten wichtige Erkenntnisse gesammelt und Verbesserungsbedarfe abgeleitet werden. Zur Entschärfung des Straßenverkehrs wurden insbesondere die Verbesserung der Gehwege und eine generelle Verkehrsberuhigung vorgeschlagen. Zudem existieren zahlreiche Einzelaspekte, die spezifischer Lösungen bedürfen, etwa im Bereich des Feuerwehrhauses, der Ortseingänge oder des Kinderspielplatzes bzw. Bolzplatzes.

Abbildung 10: Zusammenstellung der Ergebnisse des Ortsspaziergangs in Hainbronn (und Reisach)



8 Stärken-Schwächen-Analyse

Die folgende Darstellung zeigt die Stärken und Schwächen von Hainbronn.

Stärken	Schwächen
Demografie, Infrastruktur- und Nahversorgung , Identität und Zusammenhalt	
<ul style="list-style-type: none"> • Relativ junge Bevölkerung • Bevölkerungsanstieg • Hohe Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit Hainbronn • Hoher gesellschaftlicher Zusammenhalt • Gemeindehaus vorhanden, welches die örtlichen Vereine / Stammtisch beherbergt und für private Zwecke angemietet werden kann • Lebendige Vereinskultur • Café vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Nahversorgung vor Ort • Keine soziale Infrastruktur
Freizeit, öffentlicher Raum, Kommunikationsorte im öffentlichen Raum	
<ul style="list-style-type: none"> • Spielplatz und Bolzplatz vorhanden • Gemeindehaus vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Standort Bolzplatz ist nicht optimal; Spielgeräte und Sand auf dem Spielplatz müssen ausgetauscht werden • Abfallsammelstelle nicht vorhanden • Brunnbachquelle/Spielplatz: gestalterische und funktionale Mängel
Städtebau	
<ul style="list-style-type: none"> • Brunnbachquelle und Bach, Fischteiche; • Element Wasser prägt den Ort • Ortsbildprägende, historische Bausubstanz vorh. • Lage: Nähe zu Pegnitz 	<ul style="list-style-type: none"> • Elemente im öffentlichen Raum (Stützmauern, Brücke etc.) sanierungsbedürftig • Feuerwehrhaus, Glockenturm incl. Zugang und Felsenkeller sanierungsbedürftig • Bacheinfassung sanierungsbedürftig, • Bachlauf braucht Pflege • Ortsbild beeinträchtigt: viele private Gebäude im hist. Ortskern sanierungs- und modernisierungsbedürftig
Verkehr	
<ul style="list-style-type: none"> • Busanbindung vorhanden (Linien 450, 385) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gehwege in der Pegnitztalstraße sanierungsbedürftig, nicht barrierefrei • Gehwege in der Hainbergstraße fehlen weitgehend • Querungshilfen in der Pegnitztalstraße fehlen, Wege zu Schulbushaltestellen sind unsicher • Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Pegnitztalstraße und in der Hainbergstraße • Gefahrenstellen im Bereich der Kreuzungen • Erschließungsstraßen Burgstall und Haselberg sind im schlechten Zustand • ÖPNV ist ausbaufähig, insbesondere Pegomobil

9 Zielsetzungen für die Ortsteilentwicklung

Zielsetzungen für die Ortsteilentwicklung von Hainbronn sind:

Soziale Infrastruktur, Nahversorgung und soziales Miteinander

- Aufrechterhaltung und Verbesserung der Vereinsangebote und der Treffmöglichkeiten
- Verbesserung der Treffmöglichkeiten im öffentlichen Raum
- Aufrechterhaltung des gastronomischen Angebots
- Verbesserung der Internetanbindung

Freizeit

- Verbesserung der Spiel- und Freizeitmöglichkeiten (Spiel- und Bolzplätze)
- Verbesserung der touristischen Infrastruktur (Info-Systeme und Parkplätze)

Siedlungsentwicklung und Verkehr

- Innenentwicklung vor Außenentwicklung: Nutzung innerörtlicher Bauflächenpotenziale (Baulücken und Gebäudeleerstände), Flächenmanagement aufbauen
- Aufwertung des Ortsbildes (Sanierung und Modernisierung privater Bausubstanz)
- Reduzierung von Gefahrenstellen im Straßenraum und Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Ausbau der Angebote für Fußgänger und Radfahrer, Ausbau ÖPNV (insbesondere Anschluss Pegomobil)

Umwelt und Ökologie

- Pflege Brunnbach verbessern

10 Maßnahmen und Maßnahmenplan Hainbronn

Folgende Maßnahmen sollten aus fachgutachterlicher Einschätzung in Hainbronn verwirklicht werden.

Handlungsfeld Städtebau und Verkehr

1. Ortseingänge
 - Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung
2. Pegnitztalstraße
 - Erneuerung der Gehwege und der Fahrbahn
 - Maßnahmen zur Entschleunigung
 - Schutzstreifen für Radfahrer
 - Sanierung Mauer an Kreuzung Burgstall
3. Hainbergstraße
 - Erneuerung der Gehwege/Fahrbahn
 - Maßnahmen zur Entschleunigung
 - Schutzstreifen für Radfahrer
4. Kreuzung Hainbergstraße/Pegnitztalstraße
 - Sicherheit für Kinder u. Fußgänger verbessern
 - Querungssituation verbessern
 - Schilder übersichtlicher positionieren
5. Kreuzung Am Brunnbach / Pegnitztalstraße
 - Platz mit Aufenthaltsqualitäten schaffen (Dorfplatz/Milchbänke)
 - Querungssituation verbessern
6. Brunnbachquelle mit Spielplatz
 - Spielplatz sanieren
 - Umfeld der Quellfassung neu gestalten (Zugänge, Barrierefreiheit)
7. Burgstall und Haselberg
 - Straßenbelag erneuern
8. Radweg nach Pegnitz
 - Lückenschluss
9. Brunnbach, Aufwertung des Straßenzuges
 - Bachbett aufwerten, Mauer sanieren, Bepflanzung
 - Geländer erneuern
10. Glockenturm und Felsenkeller
 - Identifikationsstiftendes Ensemble sanieren
11. Leerstand Zechthof
 - Nachnutzung
12. Brücke optisch aufwerten
13. Feuerwehrhaus und Umgebung
 - Sanierung, Neugestaltung

Handlungsfeld Tourismus / Naherholung

14. Möglicher Standort für neuen Bolzplatz
15. Kühtrittweg aufwerten
 - Weg schottern, Sitzmöglichkeiten schaffen

Maßnahmen ohne Verortung

16. Wertstoffcontainer
 - Standort finden, Platz anlegen
17. Mobilisierung von Bauflächen im Innenbereich
 - Baulücken, Leerstände, Nachverdichtung

Abbildung 11: Maßnahmenplan Hainbronn

